

# Bauarbeiten starten mit Hilfe von vier Satelliten

Ein Gelände am Hungerberg im Stadtteil Herdern wurde per Bild aus dem All modelliert / Baubeginn für sechs Einfamilienhäuser

VON UNSEREM MITARBEITER  
HANS SIGMUND

HERDERN. Nun ist es unübersehbar, die kleine Waldbucht unterhalb des Hungerbergs im Stadtteil Herdern wird bebaut. Dort, wo noch vor wenigen Tagen ein kleines, schon länger nicht mehr bewohntes Holzhäuschen stand, entsteht eine neue kleine Wohnanlage. Schon vor mehreren Jahren wurde das in Privateigentum befindliche Gelände aus dem Landschaftsschutz herausgenommen. Der Umweltschutzbeauftragte Odwin Hoffrichter hatte damals dagegen keine Einwendungen. Auch der Bürgerverein Herdern, dessen Vorsitzender Hoffrichter zu jener Zeit war, begrüßte die geplante Baumaßnahme, die das Landschaftsbild nur unwesentlich beeinträchtigt und eine Baulücke an der Wintererstraße schließt.

Die IW Projekt GmbH mit Sitz in Tenningen, spezialisiert auf Projektentwicklungen, hatte im Frühsommer das Gelände vom Eigentümer erworben und inzwischen die Flächengestaltung beendet. Neben der bevorzugten Lage, erforderte die Grundstücksgröße von rund 6000 Quadratmetern besonderes Fingerspitzengefühl in der Planung und Gestaltung dieser Maßnahme. Gemeinsam mit dem Architekturbüro Merkenthaler & Schroff und dem Büro für Freiraumplanung und Landschaftsentwicklung Friedrichs, beide in Freiburg, hat die IW Projekt GmbH



**Wo noch vor wenigen Tagen ein kleines, schon länger unbewohntes Holzhäuschen stand, wurde jetzt mit modernster Satellitentechnik das Gelände arrondiert und für die Neubebauung vorbereitet.**

FOTOS: HANS SIGMUND

das Grundstück jetzt bis zur Baureife entwickelt und kann nun ihr Wohnkonzept in dieser von Wald umsäumten Lage verwirklichen. Das besteht aus sechs Einfamilienhäusern in Form von Doppelhaushälften. Die Größe der Grundstücke reicht von rund 700 bis zu insgesamt 1500 Quadratmetern.

Bei der Planung und Projektentwicklung hatte nach Angaben der Planer sowohl das Einfügen hochwertiger Architektur in die Umgebung als auch die Gestaltung der Freiflächen höchste Priorität. Sie orientierte sich an dem gestalteri-

schen und ökologischen Konzept des Planungsbüros Burkhard Friedrichs, wobei bei der Gestaltung auf die Beibehaltung eines kleinen idealtypischen Schwarzwaldtales besonderer Wert gelegt wurde.

Um die topographischen Verhältnisse mit größtmöglicher Präzision anzupassen, wurden die Geländemodellierung und die hiermit im Zusammenhang stehenden Erdarbeiten mit modernsten von vier Satelliten gesteuerten Spezialgeräten ausgeführt und eine exakte Wiedergabe der gewünschten Geländeform erzielt. Mit eigens in den USA eingekaufter Soft-

ware erhielt hierbei der Fahrer des Aushubbaggers durch ein bildschirmgesteuertes „Navi-Gerät“ zentimetergenaue Anweisungen. Über 200 Lastwagen an Aushub wurden entsorgt und eine mehrfach geschwungene Bucht angelegt. Die freigelegten Ton- und Lehmschichten werden nun in den nächsten Tagen mit einer speziellen Samenmischung, die unter hohem Wasserdruck an die Böschungen gepresst wird, begrünt. Der Aushub für die unterkellerten Gebäude, die nacheinander gebaut und auch verkauft werden sollen, beginnt noch in diesem Herbst.

